

➤ Gedanken zum Wochenende, 27.04.2019

Aufstand gegen den Tod

Das Osterfest liegt hinter uns. Ist etwas anders geworden in unserem Leben? Oder hat uns der Alltag wieder im Griff? Ist das neue Leben, das von dem Osterereignis ausgeht, ist die neue Lebendigkeit spürbar? - Man hat lange gemeint, der Glaube an ein neues Leben nach dem Tod vertrage sich nicht mit vernünftigem Denken. Aber diese Zeit liegt hinter uns. Man braucht kein Träumer zu sein, um zu spüren, dass Gott uns Menschen für weitaus mehr bestimmt hat, als wir mit unseren kleinen Händen oder unserem Verstand begreifen können. Wenn ich an die Möglichkeiten Gottes glaube, wenn ich die Auferstehung Jesu für wahr halte, wenn ich Ostern ernst nehme dann muss ich mir Folgendes klar machen: Ich werde eins Tages sterben, gewiss. Ich werde aber auferstehen zu einem neuen Leben. Wie das sein wird, weiß ich nicht, aber dass es sein wird, davon bin ich überzeugt. Um mir das genau vorzustellen dafür reicht mein Verstand nicht. Um das zu beschreiben ist das menschliche Vokabular einfach zu klein. Aber die Vorahnung ist da. Mit unzureichenden Worten nur versuche ich diese Vorahnung des ewigen Lebens zum Ausdruck zu bringen: „Ich werde der Güte Gottes begegnen, ihrer Wärme und ihrem Licht. Ich werde heimkehren – so als wäre ich nur eben ein paar Jahre auf einer Reise gewesen. Ich werde durch ein Tor gehen in einen anderen, einen helleren Raum. Ich bin sehr neugierig, was mir dort begegnen wird. Oder besser: Wer mir dort begegnen wird.“

Der Apostel Paulus schreibt im Neuen Testament im Römerbrief: *„Oder wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, auch wir in einem neuen Leben wandeln. Denn wenn wir mit ihm verbunden und ihm gleich geworden sind in seinem Tod, so werden wir ihm auch in der Auferstehung gleich sein“* (Röm. 6,3-5).

Die Bibeltexte, die wir an Ostern wieder gehört haben, handeln von den Begegnungen der Menschen mit dem lebendigen Christus, der doch tot gewesen ist und nach menschlichem Ermessen eigentlich auch tot bleiben müsste. Doch die Botschaft von der Auferstehung setzt sich durch gegen die lähmende Traurigkeit, gegen Schmerzen und Leid. Auferstehung ist der erfolgreiche Aufstand gegen den Tod. Und das hat Folgen: - Auch für Sie, liebe Leserin, lieber Leser. Als Jesus diese Erde verließ, sagte er: *„Ich lasse euch meinen Frieden da“*. *„Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“* Wo Christus Frieden schenkt, entsteht Gelassenheit. Wo keine Angst mehr das Leben bestimmt, wachsen Kräfte. Eine neue Lebendigkeit und eine neue Qualität der Gemeinschaft werden spürbar. Ostern hat Folgen: Wenn der Blick über den Tod hinaus geht, dann wird mir die Pflege meiner Seele besonders wichtig und die Sorge auch für die Seelen meiner Mitmenschen, damit sie keinen Schaden nehmen. Dann kämpfe ich für Gerechtigkeit. Dann stört es mich, wenn Menschen geschunden und ausgenützt, bedroht und belogen werden. Ostern hat Folgen: Wenn der Blick über den Tod hinaus geht, erkenne ich, wie unendlich wertvoll ich für Gott bin, wie unendlich wertvoll auch meine Mitmenschen und

Mitgeschöpfe sind. So werde ich pfleglicher, freundlicher mit ihnen umgehen. Ostern hat Folgen: Ich brauche keine Angst vor dem Tod mehr zu haben. Er kommt, wenn es an der Zeit ist, aber er hat letztendlich keine Macht mehr über mich. Souverän kann ich ihm entgegen sehen, weil in meinem Tod der Ruf des auferstandenen Heilands Jesus Christus erschallt: „Komm! Das neue Leben wartet auf dich!“ Ostern hat Folgen: Welche Freude, dass Gott uns dieses neue Leben zgedacht hat. „Nimm! – ja nehmen wir es doch an!

Ich wünsche Ihnen ein Wochenende mit dieser österlichen Sichtweise: mit einem offenen Blick auf das Leben. Ich grüße Sie herzlich. Ihr Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: www.marktheidenfeld-evangelisch.de gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten der letzten Jahre zu verschiedenen Themen finden Sie unter „Archiv“, - für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.